

Inhaltsübersicht

Einleitung.....	1
<i>A. Gegenstand der Untersuchung.....</i>	1
<i>B. Thesen</i>	8
<i>C. Vorgehensweise.....</i>	9
 Erstes Kapitel: Staatlicher Privatrechtsschutz als Fundament der Wettbewerbsordnung in einer Privatrechtsgesellschaft.....	11
<i>A. Theoretischer Zusammenhang von Privatrecht und Wettbewerbspolitik</i>	12
<i>B. Verstaatlichung des deutschen Privatrechtssystems im 19. Jahrhundert als Grundlage für die Entstehung nationaler Wettbewerbsmärkte</i>	46
<i>C. Systematische Analyse der Grundlagen einer Privatrechtsgesellschaft in der deutschen Kartelldebatte des 20. Jahrhunderts</i>	82
<i>D. Ergebnis des ersten Kapitels</i>	92

Zweites Kapitel: Staatlicher Privatrechtsschutz und Wettbewerbspolitik in der globalisierten Wirtschaft	95
<i>A. Transnationale Unternehmen als Beförderer der globalisierten Wirtschaft.....</i>	<i>96</i>
<i>B. Wettbewerbspolitische Bewertung vertikal integrierter Strukturen.....</i>	<i>120</i>
<i>C. Besonderheiten und Konsequenzen der institutionellen Rahmenbedingungen für die Abwicklung grenzüberschreitender Transaktionen</i>	<i>140</i>
<i>D. Ergebnis des zweiten Kapitels</i>	<i>180</i>
 Drittes Kapitel: Rückschlüsse für die Ausrichtung der internationalen Wettbewerbspolitik	 182
<i>A. Kritische Überprüfung der positiven Bewertung der Steuerung des grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehrs durch vertikale Integration</i>	<i>183</i>
<i>B. Internationaler Privatrechtsschutz als Voraussetzung für die Entstehung globaler Wettbewerbsmärkte.....</i>	<i>203</i>
<i>C. Ergebnis des dritten Kapitels.....</i>	<i>230</i>
 Schluss.....	 232

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIII

Einleitung.....	1
<i>A. Gegenstand der Untersuchung.....</i>	<i>1</i>
<i>B. Thesen</i>	<i>8</i>
<i>C. Vorgehensweise.....</i>	<i>9</i>

Erstes Kapitel: Staatlicher Privatrechtsschutz als Fundament der Wettbewerbsordnung in einer Privatrechtsgesellschaft	11
--	----

<i>A. Theoretischer Zusammenhang von Privatrecht und Wettbewerbspolitik</i>	<i>12</i>
I. Gegenstand der Wettbewerbspolitik: Wettbewerb als normativer Begriff	12
1. Wettbewerb als Garant wirtschaftlicher Freiheit und Gleichheit.....	14
2. Wettbewerb als Instrument der Wohlfahrtsmaximierung	18
3. Positionierung.....	22
II. Aufgabenbereich der Wettbewerbspolitik	25
1. Wettbewerbspolitik im engeren Sinne.....	25
2. Wettbewerbspolitik im weiteren Sinne	27
3. Positionierung.....	29
III. Staatlicher Privatrechtsschutz als konstitutive Voraussetzung für Wettbewerbsmärkte	31
1. Absicherung der Transaktionsabwicklung	31
2. Entpersonalisierung der Transaktionsabwicklung.....	41

<i>B. Verstaatlichung des deutschen Privatrechtssystems im 19. Jahrhundert als Grundlage für die Entstehung nationaler Wettbewerbsmärkte</i>	46
I. Vom vorindustriell-ständischen zum modernen staatlichen Privatrecht.....	48
1. Vorindustrielle Privatrechtsinstitutionen.....	48
2. Kodifikation des materiellen Handelsrechts in Deutschland.....	53
3. Vereinheitlichung des Gerichtswesens in Deutschland.....	56
II. Notwendigkeit des institutionellen Wandels	59
1. Herausforderungen durch die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft.....	59
2. Vergleich des vorindustriellen und des staatlichen Privatrechtssystems.....	66
III. Wahrnehmung der wettbewerbsermöglichenden Funktion des Privatrechts	70
1. Motivation für die Kodifikation des materiellen Handelsrechts	72
2. Motivation für die Verstaatlichung des Gerichtswesens	78
<i>C. Systematische Analyse der Grundlagen einer Privatrechtsgesellschaft in der deutschen Kartelldebatte des 20. Jahrhunderts</i>	82
I. Entwicklung der Kartellwirtschaft und anfängliche Bewertung.....	83
II. Analyse der privatrechtlichen Hintergründe in der ordoliberalen Schule	85
III. Staatlicher Privatrechtsschutz als Kernelement der Privatrechtsgesellschaft	89
<i>D. Ergebnis des ersten Kapitels</i>	92
 Zweites Kapitel: Staatlicher Privatrechtsschutz und Wettbewerbspolitik in der globalisierten Wirtschaft.....	95
<i>A. Transnationale Unternehmen als Beförderer der globalisierten Wirtschaft.....</i>	96
I. Entwicklung des Intrafirmenhandels und seine aktuelle Bedeutung.....	97
II. Transaktionsermöglichende Funktion transnationaler Unternehmen	101
1. Vertikal integrierte Transaktionsabwicklung als unternehmensspezifischer Vorteil.....	101

2. Grundlagen der Transaktionskostentheorie	103
3. Beispielsfall	106
III. Ökonomische Theorie und juristische Praxis der Unternehmensstruktur	107
1. Transaktionsabwicklung im transnationalen Konzern	108
2. Transaktionsabwicklung im transnationalen Unternehmensnetzwerk	113
3. Transnationale Unternehmen als personenbezogene Institutionen	117
<i>B. Wettbewerbspolitische Bewertung vertikal integrierter Strukturen.....</i>	120
I. Strukturalistischer Ansatz der frühen Wettbewerbspolitik	123
II. Umschwung zur Effizienzorientierung	127
1. Einflüsse der „Chicago School of Antitrust“	127
2. Allgemeine Akzeptanz des Effizienzdenkens in der Post Chicago Ära	130
3. „More Economic Approach“ in der europäischen Wettbewerbspolitik	132
III. Evolutionsökonomische Rechtfertigung vertikaler Integration.....	138
<i>C. Besonderheiten und Konsequenzen der institutionellen Rahmenbedingungen für die Abwicklung grenzüberschreitender Transaktionen</i>	140
I. Defizitärer staatlicher Privatrechtsschutz für grenzüberschreitende Transaktionen	140
1. Territoriale Fragmentierung des Rechts	141
2. Defizite des Internationalen Privat- und Zivilprozessrechts.....	146
3. Beispiel deutsch-amerikanischer Justizkonflikt	151
II. Prohibitive Transaktionskosten auf grenzüberschreitenden Märkten	153
1. Spieltheoretischer Ansatz	154
2. Zusammenhang zwischen nationalen Institutionen und Handelsvolumen.....	155
3. Kosten durch defizitären grenzüberschreitenden Privatrechtsschutz	160
III. Auswirkung der Privatrechtsdefizite auf die Struktur internationaler Märkte	163
1. Substitution des staatlichen Privatrechtsschutzes durch private Governance-Mechanismen.....	163
2. Erhöhtes Ausmaß vertikaler Integration.....	167
3. Zusammenhang mit der Qualität von Privatrechtsinstitutionen ...	171

<i>D. Ergebnis des zweiten Kapitels</i>	180
 Drittes Kapitel: Rückschlüsse für die Ausrichtung der internationalen Wettbewerbspolitik	182
 <i>A. Kritische Überprüfung der positiven Bewertung der Steuerung des grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehrs durch vertikale Integration</i>	183
I. Volkswirtschaftliche Implikationen: Relativierung des Effizienzarguments.....	183
1. Der blinde Fleck der Transaktionskostentheorie	183
2. Durch übermäßige vertikale Integration entstehende Kosten.....	186
3. Vertikale Integration als volkswirtschaftlich unterlegene Notlösung.....	191
II. Gesellschaftspolitische Implikationen: Parallelen zum historischen Kontext.....	196
1. Rückkehr der Transaktionsabsicherung durch Wettbewerbsbeschränkungen.....	197
2. Rückkehr der Wirtschaftssteuerung durch Subordinationsverhältnisse	200
 <i>B. Internationaler Privatrechtsschutz als Voraussetzung für die Entstehung globaler Wettbewerbsmärkte</i>	203
I. Kartellrechtliche „Scheuklappen“ der internationalen Wettbewerbspolitik.....	204
II. Vorrang des Privatrechts als Fundament der globalen Wettbewerbsordnung.....	208
III. Einheitliches „Weltprivatrecht“ als Sackgasse.....	213
IV. Internationaler Privatrechtsschutz durch die kollisionsrechtliche Koordination nationaler Privatrechtssysteme.....	219
V. Fortschritte im europäischen Rechtsraum	223
VI. Handlungsbedarf auf globaler Ebene	226
 <i>C. Ergebnis des dritten Kapitels</i>	230
 Schluss	232
 Literaturverzeichnis	239
Register	265